

## Die Gesundheitsregion

# Gesunde Lebens- und Arbeitswelt Niederbayern

## Verantwortung für gesundes Leben und Arbeiten



Die Gesundheitsregion „**Gesunde Lebens- und Arbeitswelt Niederbayern**“ greift bestehende medizinische Versorgungsstrukturen – an der Schnittstelle zwischen der Lebenswelt und Arbeitswelt – auf und erweitert diese um präventive und gesundheitsfördernde Ansätze. Am Beispiel **psychischer Erkrankungen** wird gezeigt, was ein **integrativer Pfad** zwischen Betriebsärzten, niedergelassenen Ärzten und Kliniken leisten muss, um nicht nur medizinische Interventionen, sondern auch soziale Verantwortung in die Gesellschaft zu übertragen. Ziel ist, Belastungen in der Familie und am Arbeitsplatz zu reduzieren, sowie durch überlegten Einsatz von Ressourcen eine dauerhafte Finanzierung der Gesundheitsversorgung sicherzustellen. Durch die interdisziplinäre Zusammenarbeit, die am Beispiel der Indikationen „Depression“ und „psychosomatischer Rückenschmerz“ erprobt wird, wird das soziale Gefüge und der produktive Standort der Region langfristig gesichert.

Ein wesentlicher Erfolgsbaustein ist die Entwicklung und Einrichtung eines Informationssystems zur Unterstützung **ärztlicher Entscheidungen**, sowie eine patientenverständliche interaktive **Gesundheitsakte**, die evidenzbasiertes Wissen bereitstellt und gleichzeitig eine vorausschauende Gesundheitsgestaltung ermöglicht.

Wissenschaftlich begleitet und evaluiert werden die Prozess- und Produktentwicklungen durch:

- eine nutzerorientierte **Forschung zur Akzeptanz** der gesundheitsfördernden Maßnahmen
- eine **Förderung der Adhärenz**, d.h. der Einhaltung von gesundheitsfördernden Maßnahmen,
- eine quantitative und qualitative **Versorgungsforschung**, sowie
- die regionale Vermittlung von evidenzbasiertem Wissen durch eine **Gesundheitsakademie**, die zugleich Werkzeug und Forschungsgegenstand ist.

### Die Gesundheitsregion Niederbayern

Durch eine besonders in den ländlichen Bereichen kontinuierlich steigende Bevölkerung, wird die medizinische Versorgung zur zentralen Herausforderung. Insgesamt hat die Gesundheitsregion einen Einzugsbereich von etwa 440.000 Menschen. 175 niedergelassene ÄrztInnen, 1 Klinikum, 4 Kreiskliniken, 1 Reha-Klinik, 2 Hochschulen, 2 Betriebskrankenkassen und 1 Industrieunternehmen stellen sich aktuell der Aufgabe, optimale und branchenübergreifende Versorgungsstrukturen in Niederbayern zu entwickeln. Bereits mit großem Erfolg konnten vernetzte Strukturen aufgebaut werden, in denen derzeit über 20.000 Versicherte eingeschrieben sind. Die Gesundheitsunternehmen donauMED, iprogema und Praxisnetz La(a)bertal stellen landkreisübergreifend die Versorgung sicher: von Landshut über Dingolfing-Landau bis Straubing-Bogen.

### Beteiligte Partner

Bezirksklinikum Mainkofen,  
Mainkofen

BMW AG, München

BKK BMW, Dingolfing

donauMED GmbH & Co. KG,  
Straubing

Friedrich-Alexander-Universität  
Erlangen-Nürnberg, Erlangen

GCN HealthNet GbR, Landshut

Hochschule für angewandte  
Wissenschaften Deggendorf,  
Deggendorf

Hochschule für angewandte Wissen-  
schaften Landshut, Landshut

Initiative Gesundheit GmbH, Landshut

iprogema GmbH & Co. KG, Dingolfing

medomic GmbH, Dingolfing

mhplus Krankenkasse, Ludwigsburg

Praxisnetz La(a)bertal GmbH & Co. KG,  
Mallersdorf-Pfaffenberg

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung